

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 126.

Mittwoch den 1. Juni.

1859.

Bauernsjöhne.

(Schlus.)

Von dem Sänger zum Dichter ist nur ein Schritt, denn sie wohnen nahe bei einander. Thun wir den Schritt. Aber einen etwas großen für diesmal, nämlich über den Kanal. Der Mann, den ich im Sinne habe, heißt Robert Burns. Er ist aus Schottland geburigt, und eines armen Bauern Sohn. Er besuchte als Kind die Schule seines Dorfes und lernte da lesen und schreiben, auch ein wenig Französisch, wie die anderen Knaben auch. Doch verriethen sich schon in dieser Zeit seine dichterischen Gaben. Durch ein unordentliches Leben in Bedrängniß gekommen, gab er einen Band seiner Gedichte heraus, die bald seinen Namen in ganz England bekannt und beliebt machten. Er wurde in Edinburg, wohin er nun ging, mit großen Ehren aufgenommen. Aber sein unmaiges, unordentliches Leben brachte ihn auch hier bald wieder in mannigfache Noth und um die Achtung der Kreise, die sich dem Dichter geöffnet. So starb er nach manchen trüben Schicksalen im Jahre 1799, in der Blüthe seines Lebens, erst 40 Jahre alt. Sein Name steht noch heute in seinem Vaterland in frischen Ehren; Edinburg hat ihm in seinen Mauern ein schönes Denkmal gesetzt, Glasgow geht jetzt daran, ihm auch eines zu errichten; und was mehr ist, seine Poesien, dies lebendige Denkmal, das er hinterlassen, werden von Alt und Jung, von Hoch und Gering gern gelesen und gern gesungen, und sind in des Volkes Mund und Herzen. Es lebt jetzt in England, in London, ein berühmter deutscher Dichter, Freiligrath, der hat von den Burns'schen Gedichten einige in trefflicher Weise in unsere Sprache übertragen, so daß auch, wer von uns nicht englisch versteht, sich an der Frische und Kraft und dem Feuer und Bilderglanz dieser Dichtungen erquicken kann. Und der vorgenannte Ton-

dichter Fr. Rücken hat zwei derselben auf Flügeln des Gesanges noch viel weiter getragen, als das Dichterwort für sich gekommen wäre. Und das sind diese zwei: „Nun holt mir eine Kanne Wein und lat den Becher fein von Golde;“ und das andere: „Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ich nicht hier, mein Herz ist im Hochland, im wald'gen Revier.“

Und nun nenne ich noch einige andere deutsche Dichter der Gegenwart: 1. Johann Michael Jenneberg, ein Freund des berühmten, edlen Joh. Michael Sailer, der als Bischof von Regensburg 80 Jahr alt im Jahr 1832 gestorben ist. Jenneberg's Vater war ein Bauer zu Oberdorf im Allgäu. Der Sohn starb als Pfarrer in Seeg im Allgäu, nach einem langen, viel heimgesuchten, aber treu bewährten und reich gesegneten Leben, im Jahre 1812. Er ist als geistlicher Liederdichter in der katholischen Kirche bekannt. 2. Christian Georg, stammt aus Dirsdorf bei Reichenbach in Schlessien, von frommen, rechtschaffenen Bauersleuten; er starb als Bischof der Brüdergemeinde in Herrnhut 1801. Er hat viele schöne, innige Glaubenslieder gedichtet. 3. Johann Peter Lange, der bedeutendste unter den geistlichen Liederdichtern der reformirten Kirche aus neuerer Zeit, in Sonneborn bei Elberfeld geboren im Jahre 1802, ist Professor der Kirchengeschichte in Zürich. Endlich 4. Johann Benz, geb. zu Ostelgriesheim unweit Straßburg, wo sein Vater als ein biederer, gottesfurchtiger Bauer lebte. Er hat eine sehr prüfungs- und gefahrvolle Jugend gehabt, wovon noch manches zu erzählen wäre, und lebt seit 1837 als lutherischer Pfarrer in Straßburg. Er ist ein Dichter von nicht gemeinen Gaben, und seine Lieder, deren er eine große Zahl gedichtet, ausgezeichnet durch Kraft und Innigkeit, wie durch Reichthum an Bildern und Einfalt und Reinheit der Sprache, geben ihm eine berechtigte Stelle neben Benjamin Schmolke und Paul Ger-

hard. Wir theilen zum Schluß aus einer seiner Sammlungen, die den Titel: „Harsenspiel“ trägt, das erste Sonett mit, welches überschrieben ist: Des Sängers Gemüth.

Was einmal still mein Herz dem Herrn gesungen,
Erdönt nun laut auch in die Welt hinein,
Mir bleibt die süße Freude, wie die Pein,
Wenn längst des Liebes Töne sind verklungen.

Wie mir das Wort durch Mark und Bein gedrungen,
Das weiß der Herzenskündiger allein!
Er stillte mir der Seele brünstig Schrei'n,
Da ich in Thränen seine Lieb' erungen.

Ihm darf ich alle meine Leiden klagen:
Er gießt mir Balsamöl in's wunde Herz
Und schenkt mir Kraft und Trost, mein Kreuz zu tragen;

Sein Gnadenblick erquicket in Freud' und Schmerz
Und zieht den Geist, in Leid- und Wonnetagen,
Im Licht der Hoffnung gläubig himmelwärts.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am Himmelfahrtstage (den 2. Juni) predigen:

Zu H. S. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Candidat Schulze.

Freitag den 3. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Candidat Schmeißer.

In der Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Freitag den 3. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Folgende auf 15,100 *Rth.* abgeschätzte, zum Nachlasse der Gutsbesitzer Sander'schen Eheleute gehörige Grundstücke in Schwoitsch:

- 1) das Kossäthengut Nr. 11,
- 2) das Kossäthengut Nr. 12, wozu außer der Hoflage 28 Morgen 68 □ Ruthen Land und 2 Abfindungspläne von 9 Morgen 10 □ Ruthen und 11 Morgen 85⁵ □ Ruthen gehören,
- 3) das Planstück Nr. 88b von 9 Morgen 123 □ Ruthen,
- 4) die mit dem Kossäthengute Nr. 12 vereinigten Gebäude des vormals Schulze'schen Kossäthenguts,
- 5) der Ackerplan Nr. 48 von 26 Morgen 3⁵ □ Ruthen,

sollen, da für das Gebot von 12,500 *Rth.* der Zuschlag nicht ertheilt ist, anderweitig im Wege der freiwilligen Subhastation in term.

den 6. Juni Nachmittags 2 Uhr im
Kossäthengute in Schwoitsch
verkauft werden.

Tag und Verkaufsbedingungen sind im Vormundschafts-Büreau Zimmer Nr. 26 und bei dem Gutsbesitzer Sander in Gottenz einzusehen.

Halle a/S., den 26. Mai 1859.

Königliches Kreis-Gericht, II. Abtheilung.
Jacob!

**Donnerstag Broihau, Freitag
Braumbier in der Branerei von
C. E. Schober, Klausthor 11.
Sente Mittwoch auch Braum-
bier.**

Billiger Verkauf von Schnittwaaren.

6 1/2 breite Cattune von 3 Lgr. an,
 Mouffelin de laine von 5 Lgr. an,
 Jaconnets von 3 1/2 Lgr. an,
 Karrierte halbwollene Stoffe von 3 1/2 Lgr. an,
 Umschlagetücher von 25 Lgr. an

bei

D. Kurzweg, Leipziger Straße Nr. 5. Nr. 5

Ein Logis an ruhige, kinderlose Leute ist zu vermietben Gottesackerergasse Nr. 15.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist sofort zu vermietben Schülershof Nr. 10.

Freie Gemeinde.

Donnerstag (Himmelfahrtstag) früh 8 1/4 Uhr Versammlung. Vortrag von **Ublig** aus Magdeburg.

Die Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden ersucht, sich recht pünktlich einzufinden, da Hr. **Ublig** bereits um 10 Uhr von hier nach Delitzsch abreisen muß, um Nachmittags 2 1/2 Uhr im dortigen Schießhaus-Lokale vor einer Versammlung zu sprechen.

Allen denen, die Forderungen an mich haben, diene zur Nachricht, daß ich allen meinen Verbindlichkeiten bis zum 15. October h. a. nachgekommen sein werde. **N. Hartwich.**

Hauschlüssel gef. Wo abzuh. sagt die Expedt. Ein Kanarienvogel zugeslogen Leipz. Str. 103, 3 Tr.

Im Anschluß an die bereits stattgefundene Versammlung der Actionaire der

Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung lade ich dieselben zu einer weiteren Conferenz auf Mittwoch Abend 7 Uhr in der „Erholung“ ein und bitte um zahlreiche Betheiligung, da inzwischen eine günstige Wendung eingetreten.

Wünschmann, Rentmeister.

Goldene Egge.

Zum Himmelfahrtstage von früh 5 Uhr ab frischen Speck-, Stachelbeer- und Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **Wittve Laus.**

Bürgergarten.

Himmelfahrtstag frischen Mag- u. Speckkuchen.

Passendorf. Zum Himmelfahrtstag früh Speckkuchen. Nachm. Gesellschaftstag u. Tanz bei **Hertzberg.**

Täglich saure Milch mit Sahne bei **Hertzberg.**

Ummendorf.

Donnerstag zum Himmelfahrtstag ladet zur Unterhaltungsmußt freundlichst ein **Natsch.**

Nabeninsel und Böllberg.

Zum Himmelfahrtstage ladet von früh 3 Uhr an zum Speck- und Kaffeekuchen, Nachmittags zur Tanzmußt freundlich ein **Kubblank.**

Nabeninsel und Böllberg.

Zum Himmelfahrtstag frischen Speck- und Kaffeekuchen, Concert und Tanzmußt von dem neuen vereinigten Musikcorps. **A. Zeichmann.**

Errotha.

Zum Himmelfahrtstag von früh an Speck- und andern Kuchen, Nachmittag Gartenconcert. Entrée nach Belieben. Hierzu ladet freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

Schlettau.

Zum Himmelfahrtstag, den 2. Juni, ladet zum Concert und Ball freundlichst ein **C. Pöhle.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, meinen inniggeliebten, verehrten Mann, unsern theuren, unvergeßlichen Vater, Stiefvater und Schwiegervater, den Bäckermeister **Ludwig Emanuel**, heute Morgen 9 Uhr zu sich zu rufen. Nach sechs-wöchentlicher schwerer Krankheit und hartem Todes-kampfe gab er als ergebungsvoller Christ mit hohem Vertrauen auf Gott seinen Geist auf. Allen seinen lieben Bekannten diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle und Buchholz, den 31. Mai 1859.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 30. Mai	Den 31. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	24 Grad.	20 Grad.
Luft	17	11 Grad.
Wasser	17	16

